

15.08.2017

JUSTIZ

Amtsgericht Wittmund fällt zwei Urteile im Fall D.

Quelle: Anzeiger für Harlingerland von Martina Ricken



Wenige Unterstützer der beiden Angeklagten versammelten sich am Dienstag im Rahmen einer angemeldeten Demonstration vor dem Verlagshaus in Wittmund.

Bild: Helmut Burmann
Bild 1/1

Verschwörungstheoretiker und sogenannte 'Reichsbürger' gaben sich ein Stelldichein.

direkt am Bild: "Wenige Unterstützer der beiden Angeklagten versammelten sich am Dienstag im Rahmen einer angemeldeten Demonstration vor dem Verlagshaus in Wittmund."





und zwar mindestens dann, wenn man sie sich näher anschaut.



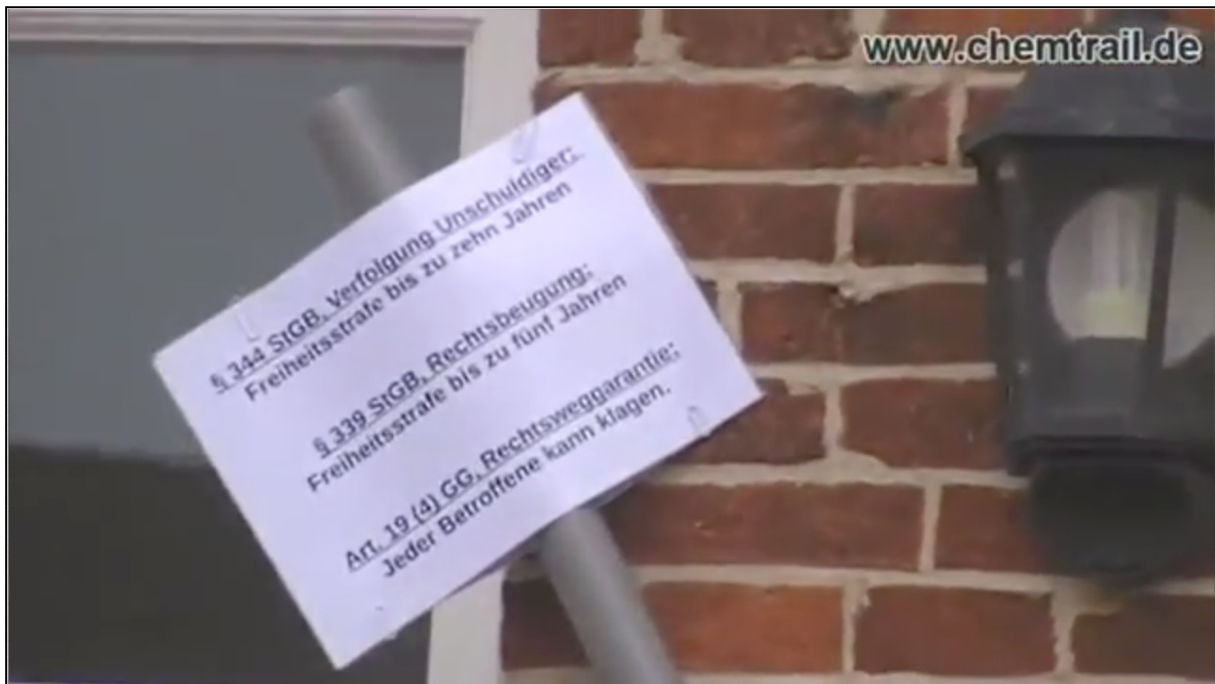
Die Darstellungen auf dem Demoschild wurden - über das technisch Bedingte hinausgehend - ausgegraut. Auch kein altertümliches Wappen ...



... musste ausgegraut werden. Vielmehr war der 'christliche Demonstrant' mit 4 gleichen Demoschildern angereist,



von denen zwei neben dem Eingang des Amtsgerichts befestigt wurden,



deren Rückseite auf Art. 19 (4) GG sowie §§ 339, 344 StGB hinwies und



deren Vorderseite eine Zeichnung des Mottos "lasset die Kindlein zu mir kommen!" unter die Überschrift "Je suis Dave et Pia!" stellt.



"Je suis Charlie (französisch sowohl „Ich bin Charlie“ als auch „Ich folge Charlie“), ein Slogan, der seit dem Anschlag auf die französische Satirezeitschrift **Charlie Hebdo** am 07.01.2015 die Solidarität mit den ermordeten Redaktionsmitgliedern zum Ausdruck bringt.

https://de.wikipedia.org/wiki/Je_suis_Charlie

Der Demonstrant versteht den Slogan als "ich bin Charlie" und erinnert sich an die Aussage seines Herren Jesus Christus. Dieser machte in Matth. 25, 40¹ eine Vorhersage:

"Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan."

Dabei sprach Jesus Christus von sich selbst, als dem als König Wiederkommenden - der sich durchaus erinnert, was Menschen mit ihren Brüdern bis dahin getan haben werden. Er leidet mit all diesen Leidtragenden mit und wird einmal willens und in der Lage sein, für Gerechtigkeit zu sorgen.

In Wittmund waren die Geschwister Dave und Pia Möbius konkret als 'die Geringsten' anzusehen. Deshalb ist die Adaption in der religiösen Überzeugung dieses Demonstranten nicht mehr als folgerichtig, dass sich Jesus Christus auch mit ihnen solidarisch erklärt.

Allerdings können christlich motivierte Menschen völlig anders sein, als man es von Menschen her kennt, die sich (allein) deshalb Christ nennen, weil sie einer christlichen Gemeinschaft angehören. Letztere interessieren sich u. U. kaum für die Missbrauchsfälle in ihren eigenen Reihen.

¹ <https://www.bibleserver.com/LUT/Matthäus25,40>

Je suis Dave et Pia!

was ihr getan habt einem dieser Geringsten, das habt ihr mir getan!



Christlich motivierte Menschen sind aber auch entschieden anders, als man es gewaltbereiten Reichsbürgern zuschreibt. Sie stehen in der Nachfolge des wohl berühmtesten Justiz- und Verschwörungsofers² aller Zeiten, Jesus Christus, welcher sprach (Joh. 18,36³):

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von hier."

Christlich motivierte Menschen sind - vom Wortsinn her - auch nicht Bürger, denn sie stehen nicht unter der Erklärung, den Ungerechten zu vertrauen um für diese irrigen Falls einzustehen (bürgen zu wollen). Auch werden sie nicht bürgen müssen, für all den Unsinn und die Schäden, welche die Mächtigen bis zum Weltenende in ihrem Egoismus angerichtet haben werden. Vielmehr werden sie selbst keinen Schaden nehmen, sondern einmal das Reich, das nicht von dieser Welt ist, ererben.

Somit ist bereits das "in-die-Nähe-von-Reichsbürgern-stellen" für einen wahrhaft christlich motivierten Menschen vollkommen unpassend. Geeigneter als 'Bürger' ist der neutrale Begriff '**Dienstnießer**', der dort, **wo Staatsdiener Nutzen generieren** positiv zum '**Nutznießer**' variiert werden kann.

² <https://www.bibleserver.com/LUT/Matthäus26,3-5> "Da versammelten sich die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes im Palast des Hohenpriesters, der hieß Kaiphas, und hielten Rat, Jesus mit List zu ergreifen und zu töten. Sie sprachen aber: Ja nicht bei dem Fest, damit es nicht einen Aufruhr gebe im Volk."

"Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von hier."

³ <https://www.bibleserver.com/LUT/Johannes18,36>